

# **Der Welt den Rücken,**

**Erzählungen von Elke Heidenreich, 191 Seiten.**

**"Ich setze mich wieder an den Küchentisch, öffne eine Flasche Wein und überlege, was ich eigentlich vom Leben wollte."**

**So lautete wahrscheinlich der Schlüsselsatz zu diesem Buch.**

**Vom Älterwerden ist die Rede, von genutzten und verpassten Chancen, vom Glück und Unglück, auch vom Tod, und immer wieder von der Liebe.**

**Die sieben Erzählungen beschreiben die privaten Beziehungen von Menschen im Alter um die fünfzig, die ob der Summe ihres gelebten Lebens überraschende Entdeckungen an sich und den Mitmenschen machen, und darüber eine Bilanz wagen.**

**Der Titelgeschichte liegt ein aparter Fall zugrunde. Franziska und Heinrich treffen sich mehr als zwei Jahrzehnte nach dem Ende ihrer kurzen, aber intensiven Beziehung wieder. Zehn Tage hatten sie sich damals geliebt und nicht mitbekommen, dass sich die Welt an der Kubakrise zu entzünden drohte. 1989 im Stadium der Reife, gerät die Welt im Rausch der Leidenschaft erneut einige Tage aus den Fugen, die Berliner Mauer fällt, und sie bemerken es nicht.**

**Es sind Alltagsfragen zu Alltagsthemen, die Elke Heidenreich in ihren Erzählungen stellt, die in einem gewissen Alter an Dringlichkeit zunehmen, weil dieses Leben immer so viel verspricht, was es dann einzuhalten klammheimlich vergisst, dass es die Lüge als Mäntelchen braucht, um das Leben ein wenig wärmer zu gestalten.**

**Mal sind es Beziehungen mit einer glänzenden Fassade, dahinter bröckelt es bedenklich, also, zurechtrücken und nicht anstoßen, es muss halten, irgendwie. Tut es aber in den meisten Fällen nicht, und spätestens zur Silberhochzeit...**

**Begonnen hatte die Feier am Morgen beim Frühstück mit zwanzig roten Rosen von Ben für Anna, die weiße Rosen über alles liebte, doch das gängige Klischee hielt rote Rosen für angemessen. Ein Fest voller Harmonie mit langjährigen Freunden sollte es werden, bis sich die Gespräche auf die Frage reduzierte, wieviel knisternde Leidenschaft noch vorhanden ist. "Ihr steht zu nahe beieinander, wie zwei alte Bäume, zwischen euch kann nichts mehr wachsen!"**

**Fünfundzwanzig Jahre gepflegte Kulisse brechen an einem Abend auseinander.**

**In der gefühlvollsten Erzählung des Buches, "den schönsten Jahren," beschreibt E. Heidenreich eine komplizierte Muttertochter-Beziehung, und deren behutsame Annäherung beider im Verlauf einer Italienreise. Nach ihrem Tod entdeckt die Tochter ein Foto, auf dem die große Liebe ihrer oft schwer zugänglichen Mutter zu sehen ist, eine Frau.**

**Elke Heidenreich ist eine sensible und respektvolle Beobachterin, die Geschichten sind sentimental und melancholisch, die Personen oft einsam, doch die Mixtur aus Komik**

**und Wortwitz lassen uns mit schmunzelnder Neugier weiterlesen, um zu erfahren, was aus Wünschen und Hoffnungen werden kann,**

**"rote Rosen von Ben?"**